



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/901

A09

27. Februar 2023

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3359

Telefax 0211 871-3231

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023
Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023
„Bombendrohungen gegen ein Einkaufszentrum in Remscheid“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Bombendrohungen gegen
ein Einkaufszentrum in Remscheid“.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023
zum Tagesordnungspunkt
„Bombendrohungen gegen ein Einkaufszentrum in Remscheid“
Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023

Zu dem Vorfall berichte ich auf Grundlage des vom Polizeipräsidium (PP) Wuppertal gefertigten Berichts wie folgt:

Bereits am 13. Februar 2023 ging von einem Mitarbeiter des Remscheider Allee-Centers bei der Leitstelle des PP Wuppertals über den polizeilichen Notruf die Meldung über einen verdächtigen Anruf im dortigen Einkaufszentrum vom selben Tag ein. Eine unbekannte männliche Person habe dabei in deutscher und türkischer Sprache geäußert, dass sie in dem Einkaufszentrum einen Rucksack stehen lassen werde. Da keine konkrete Drohung ausgesprochen wurde, erfolgten neben der Sensibilisierung des Sicherheitsdienstes des betroffenen Allee-Centers zunächst keine weiteren polizeilichen Maßnahmen.

Knapp eine Stunde nach dem ersten Anruf erhielt der Mitarbeiter des Einkaufszentrums einen weiteren Anruf von derselben unbekannt Person. Dabei äußerte der unbekannte Anrufer, dass er den Rucksack in zehn Minuten im benannten Einkaufszentrum ablegen werde. Das Allee-Center wurde daraufhin durch zwei uniformierte Streifenwagenbesatzungen unter anderem bestreift. Hierbei konnten keinerlei verdächtige Feststellungen getroffen werden. Auch eine persönliche Rücksprache mit dem Manager des Einkaufszentrums konnte keine weitergehenden Erkenntnisse liefern, sodass der polizeiliche Einsatz rund anderthalb Stunden nach dem ersten Anruf beendet wurde.



Am 15. Februar 2023 teilte der Manager des Allee-Centers der Polizei Wuppertal um 12:09 Uhr telefonisch mit, dass er einen weiteren Anruf der unbekanntenen männlichen Person erhalten habe. Die Art und die inhaltliche Gestaltung des Gesprächs ließen keine konkrete Gefährdung des Einkaufszentrums erkennen. Um die Lage jedoch umfassend bewerten zu können, wurde das Einkaufszentrum kurz darauf durch polizeiliche Kräfte abgesucht. Nachfolgend wurden kriminalpolizeiliche Maßnahmen veranlasst, um mögliche Ermittlungsansätze zu dem Anrufer zu erlangen. Des Weiteren wurde eine Strafanzeige wegen „Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten“ gem. § 126 Strafgesetzbuch (StGB) gefertigt. Da durch die bereits getroffenen Maßnahmen keine weiteren Anhaltspunkte für eine konkrete Gefährdungslage gewonnen werden konnten, wurde auf weitergehende polizeiliche Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Räumung des Gebäudes, verzichtet.

Ebenfalls am 15. Februar 2023 ging um 14:14 Uhr ein weiterer Anruf beim Allee-Center ein. Doch auch nach dem zweiten Anruf ergaben sich für die Polizei Wuppertal keine neuen Erkenntnisse, die eine konkrete Gefährdungslage begründeten. Um jedoch auszuschließen, dass in der Zwischenzeit doch ein verdächtiger Gegenstand deponiert wurde, beabsichtigten die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Polizeiwache Remscheid eine erneute Absuche des Gebäudes. Der Manager des Einkaufszentrums entschied daraufhin, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und veranlasste selbst vorab die mit eigenen Kräften durchgeführte Räumung. Die anschließende Absuche des Gebäudes durch die Polizei sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allee-Centers verlief abermals unauffällig.